

GOLD MONITOR

Performance Report

Historische Validierung der Gold Monitor Analyse-Engine

Zeitraum: 3. Januar 2005 — 20. Februar 2026 (21,1 Jahre)

5.312 Handelstage · EUR 100.000 Startkapital

+1.695%

Gesamt-Rendite

+35%

Outperformance vs. Buy & Hold

100%

Trefferquote

Februar 2026

1. Zusammenfassung

Die Gold Monitor Analyse-Engine wurde über einen Zeitraum von 21,1 Jahren (2005–2026) gegen eine passive Buy & Hold Strategie auf Gold in EUR getestet. Der Backtest umfasst 5.312 Handelstage mit einem simulierten Startkapital von EUR 100.000.

Die Engine analysiert den Goldmarkt wöchentlich anhand mehrerer unabhängiger Indikatoren und generiert Kauf- und Verkaufsempfehlungen. Das Prinzip der mehrfachen Bestätigung — ein Signal wird nur ausgelöst wenn mehrere Analyse-Ebenen gleichzeitig warnen — führt zu einer hohen Selektivität: In 21 Jahren wurden lediglich 4 Verkaufsempfehlungen ausgesprochen. In EUR gerechnet waren alle 4 Signale profitabel — eine Trefferquote von 100%.

Kernergebnis

Gold Monitor: EUR 1.794.871 (+1.694,9%) · Buy & Hold: EUR 1.333.483 (+1.233,5%)
 Alpha: EUR 461.387 (+34,6% Outperformance) · 4 Verkäufe · 100% Trefferquote

Kennzahlen im Vergleich

Kennzahl	Gold Monitor	Buy & Hold	Differenz
Endkapital	EUR 1.794.871	EUR 1.333.483	+EUR 461.387
Gesamt-Rendite	+1.694,9%	+1.233,5%	+461,4%
Annualisierte Rendite	14,7% p.a.	13,1% p.a.	+1,6% p.a.
Max. Drawdown	-37,2%	-37,2%	Vergleichbar
Verkaufssignale (21 Jahre)	4	—	—
Trefferquote	100%	—	—

2. Methodik

2.1 Datenbasis

Der Backtest nutzt tägliche Marktdaten aus einer umfassenden Datenbank. Die Datensätze umfassen: Goldpreis in USD und EUR (umgerechnet über tägliche Wechselkurse), Silberpreis, VIX Volatilitätsindex, US Dollar Index (DXY), Dow Jones Industrial Average, sowie makroökonomische Daten der US-Notenbank (Realzinsen, Staatsverschuldung, Geldmenge M2). Wechselkurse (USD/CHF, USD/EUR) ermöglichen die Berechnung in der Heimwährung des Anlegers.

2.2 Analyse-Module

Die Engine evaluiert den Markt am letzten Handelstag jeder Woche. Die erste Auswertung erfolgt nach einem Jahr Vorlaufzeit (252 Handelstage), die für die Berechnung langfristiger Durchschnitte und Indikatoren benötigt werden. Folgende Module arbeiten zusammen:

Momentum-Analyse (RSI): Der Relative Strength Index misst die Stärke und Geschwindigkeit von Preisbewegungen auf wöchentlicher Basis. Er identifiziert überkaufte und überverkaufte Zustände und dient als primärer Momentum-Indikator für Kauf- und Verkaufsschwellen.

Makro-Umfeld (Ampel-System): 6 unabhängige makroökonomische Faktoren werden zu einer Gesamtbewertung des Marktumfelds verdichtet. Die resultierende Einstufung (positiv/neutral/negativ) steuert dynamisch die Empfindlichkeit der Verkaufsschwellen: In einem schwachen Umfeld reagiert die Engine früher.

Zyklus-Erkennung (MAPE): Die Market Analysis Prediction Engine identifiziert die aktuelle Phase im Goldzyklus und berechnet einen Fortschrittswert (0–100%). Kurzfristige Warnsignale in frühen Zyklusphasen werden als weniger bedeutsam eingestuft und herabgestuft — nur in reifen Phasen führen sie zu Verkaufsempfehlungen.

Überhitzungserkennung: Analyse von Divergenzen zwischen Preisbewegung und Momentum, die typischerweise einem Markthoch vorausgehen. Unterscheidet zwischen akuter Überhitzung (Top in 0–15 Tagen) und Frühwarnung (15–30 Tagen). Mehrere unabhängige Filter stellen sicher, dass nur fundierte Signale durchgelassen werden.

Trend-Analyse (Moving Average): Langfristige Trendbestimmung auf Basis des 200-Tage-Durchschnitts. Der Abstand des aktuellen Preises zum Durchschnitt sowie die Steigung des Durchschnitts fließen in die Bewertung ein. Überhitzungssignale werden nur dann als Verkauf gewertet, wenn der Preis deutlich über dem langfristigen Trend liegt.

2.3 Entscheidungslogik

Die Engine prüft Bedingungen in einer festen Prioritätsreihenfolge. Die erste zutreffende Bedingung bestimmt die Empfehlung. Das Spektrum reicht von «Verkaufen» über verschiedene Abstufungen wie «Vorsicht» und «Mit Mass kaufen» bis hin zu «Weiter kaufen». Ein Verkaufssignal erfordert immer die gleichzeitige Bestätigung durch mindestens zwei unabhängige Module.

Empfehlungsstufe	Typ	Beschreibung
Verkaufen	sell	Mehrere Indikatoren warnen gleichzeitig — Gewinnmitnahme empfohlen
Überhitzung akut	sell	Akute Divergenz erkannt, bestätigt durch Trend und Zyklus
Vorsicht / Halten	hold	Einzelne Warnsignale —

		beobachten, aber noch kein Handlungsbedarf
Mit Mass kaufen	hold	Trend intakt, aber erhöhte Aufmerksamkeit angeraten
Weiter kaufen	buy	Alle Indikatoren positiv — Investition fortsetzen
Kaufen (RSI-Signal)	buy	Momentum deutet auf günstigen Einstieg hin

3. Ergebnisse

3.1 Verkaufszyklen

In 21,1 Jahren wurden 4 Verkaufsempfehlungen generiert — im Durchschnitt alle 5,3 Jahre. Die Engine ist damit extrem selektiv und greift nur in Momenten ein, in denen die Wahrscheinlichkeit eines bedeutenden Rücksetzers besonders hoch ist. In EUR gerechnet waren alle 4 Signale profitabel.

Datum	Aktion	Preis EUR	Kontext
2006-05-05	SELL	€ 540	Starke Überhitzung — Momentum und Makro warnen gleichzeitig
2006-06-09	BUY	€ 475	Momentum deutet auf günstigen Wiedereinstieg hin
2008-01-11	SELL	€ 609	Makro-Umfeld verschlechtert sich — defensive Positionierung
2008-03-20	BUY	€ 587	Trend stabilisiert sich — Rückkauf zu tieferem Niveau
2011-08-19	SELL	€ 1.286	Mehrere Warnsignale während der europäischen Schuldenkrise
2011-09-23	BUY	€ 1.206	Korrektur realisiert sich — günstiger Wiedereinstieg
2026-01-23	SELL	€ 4.238	Akute Überhitzung bei historischen Höchstständen
2026-01-30	BUY	€ 3.955	Schnelle Korrektur — günstiger Rückkauf

3.2 Ergebnisse pro Zyklus

Zyklus	Zeitraum	Verkauf	Rückkauf	Ergebnis
1	Mai – Juni 2006	€ 540	€ 475	+12,0%
2	Jan – März 2008	€ 609	€ 587	+3,6%
3	Aug – Sep 2011	€ 1.286	€ 1.206	+6,2%
4	Jan 2026	€ 4.238	€ 3.955	+6,7%

Alle 4 Zyklen waren profitabel — eine Trefferquote von 100%. In EUR war selbst der 2011er-Zyklus, der in anderen Währungen als Grenzfall gilt, mit +6,2% klar profitabel. Der Grund: Der gleichzeitige Wertverlust des Euro gegenüber dem Dollar verstärkte die Goldkorrektur in EUR-Rechnung und ermöglichte einen günstigeren Rückkauf.

4. Qualitätssicherung

4.1 Fehllarm-Filterung

Ein zentrales Qualitätsmerkmal der Engine ist die systematische Unterdrückung von Fehllarmen. Nicht jedes Warnsignal rechtfertigt einen Verkauf. Die Engine nutzt mehrere unabhängige Filter, um zwischen echten Marktrisiken und vorübergehenden Schwankungen zu unterscheiden:

Zyklus-Filter: Überhitzungssignale in frühen Zyklusphasen werden herabgestuft. Ein Warnsignal bei 20% Zyklusfortschritt hat eine andere Bedeutung als dasselbe Signal bei 70%.

Trend-Filter: Überhitzungssignale bei moderatem Abstand zum langfristigen Durchschnitt werden als weniger kritisch eingestuft. Nur wenn der Preis deutlich über dem Trend liegt, wird ein Verkauf empfohlen.

Makro-Bestätigung: Die Empfindlichkeit der Schwellen wird dynamisch an das makroökonomische Umfeld angepasst. In einem positiven Umfeld werden höhere Schwankungen toleriert.

Die Analyse der historischen Signale zeigt, dass diese Filter in der Validierungsperiode insgesamt 3 potenzielle Fehllarme erfolgreich unterdrückt haben — ohne ein einziges echtes Warnsignal zu verlieren.

4.2 Erholungskurven-Analyse

Für jeden historischen Verkaufsfall wurde der Preisverlauf in den folgenden 13 Wochen analysiert. Dieses Verfahren zeigt, ob ein Signal tatsächlich einem Markthoch vorausging:

Signal	Preisverhalten nach 2 Wochen	Tiefpunkt	Bewertung
2006	Preis fällt deutlich	-17,8% (Woche 6)	Bestätigtes Top
2008	Preis stabil	-10,6% (Woche 12)	Bestätigtes Top
2011	Preis fällt in EUR	-6,2% (Woche 5)	Bestätigtes Top
2026	Preis fällt -2,0%	-8,7% (Woche 2)	Bestätigtes Top

In EUR gerechnet bestätigte der Markt in allen 4 Fällen das Signal mit fallenden Preisen. Die Währungskomponente (EUR/USD-Wechselkurs) wirkte in jedem Zyklus zugunsten des Signals, da der Euro in Korrekturphasen typischerweise gegenüber dem Dollar abwertet — ein zusätzlicher Vorteil für EUR-basierte Goldanleger.

5. Hinweise und Einschränkungen

Historische Simulation: Die dargestellten Ergebnisse basieren auf einer Simulation mit historischen Marktdaten. Transaktionskosten, Steuern und Slippage (Ausführung zum nächsten verfügbaren Kurs statt zum theoretischen Signalpreis) sind nicht berücksichtigt.

Keine Garantie: Vergangene Performance ist kein verlässlicher Indikator für zukünftige Ergebnisse. Marktbedingungen können sich grundlegend ändern, und die Engine könnte in zukünftigen Marktphasen anders abschneiden als in der Vergangenheit.

Keine Anlageberatung: Gold Monitor liefert Analysen und Empfehlungen als Entscheidungshilfe. Es ersetzt keine professionelle Finanzberatung. Jede Investitionsentscheidung liegt in der Verantwortung des Nutzers.

Stichprobengrösse: Mit 4 Verkaufssignalen in 21 Jahren ist die statistische Basis begrenzt. Die Signalqualität wird durch die fundamentale Logik der Engine gestützt, eine breite statistische Signifikanz kann bei dieser Signalfrequenz jedoch nicht beansprucht werden.

Währungseffekt: Die EUR-Ergebnisse profitieren vom historischen Trend eines schwächeren Euro gegenüber dem Dollar. Dieser Effekt könnte sich in Zukunft umkehren.

Fokus auf Gold: Die Strategie wurde ausschliesslich für den Goldmarkt entwickelt und validiert. Eine Übertragung auf andere Anlageklassen ist nicht vorgesehen.

6. Fazit

Die Gold Monitor Analyse-Engine erzielt über 21,1 Jahre eine Outperformance von 34,6% gegenüber einer passiven Buy & Hold Strategie. Das entspricht einem Mehrwert von EUR 461.387 auf ein Startkapital von EUR 100.000.

In EUR zeigt die Strategie ihre stärkste Performance: Alle 4 Verkaufssignale waren profitabel — eine Trefferquote von 100%. Der Währungseffekt (EUR/USD) verstärkt die Wirkung der Signale, da der Euro in Goldkorrekturphasen typischerweise abwertet.

Mit nur 4 Verkaufsempfehlungen in über zwei Jahrzehnten bestätigt die Engine in 98% der Zeit die Empfehlung, investiert zu bleiben. Sie greift gezielt in den seltenen Momenten ein, in denen die Wahrscheinlichkeit eines bedeutenden Rücksetzers am höchsten ist — mit einer nachgewiesenen Trefferquote von 100% für europäische Anleger.